

OSTHOLSTEIN

Ostholsteiner Nachrichten | Eutiner Nachrichten | Ahrensböcker Nachrichten
Neustädter Tageblatt | Oldenburger Nachrichten | Ostholsteinische Kreis-Rundschau

Sonnabend, 12. September 2020 | Seite 9

Kommt bald die Strandampel von Lübeck bis nach Fehmarn?

Tourismus-Experten, Minister und die Scharbeutzer Bürgermeisterin üben
Schulterschluss – Satte Zuwächse im Juni – Besucherlenkung hatte positive Effekte

Von Andreas Oelker

Scharbeutz. Zuversicht und gedämpfter Optimismus im Fünferpack: Vor dem Sandowner im Scharbeutzer „Hamptons“ zogen Schleswig-Holsteins Tourismusminister Bernd Buchholz (FDP), Katja Lauritzen (Geschäftsführerin Ostsee-Holstein-Tourismus), die parteilose Scharbeutzer Bürgermeisterin Bettina Schäfer, André Rosinski (Vorstand Tourismus-Agentur LübeckerBucht) und Jörg Weber (Vorstandsvorsitzender des Ostsee-Holstein-Tourismus sowie Bürgermeister von Fehmarn) einvernehmlich ein recht versöhnliches Fazit der ersten Corona-Sommersaison an der Lübecker Bucht.

Bürgermeisterin lobt kurze Wege nach Kiel

Gastgeberin Schäfer betonte: „Wir haben die Saison letztlich auch dank der Strandampel, der Kooperation mit den Strandkorbvermietern und der erfreulich kurzen Wege zu den Kieler Ministerien gemeinsam gut gerockt, müssen uns für 2021 aber mit Land und Kreis über ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen einig werden.“ Laut der Scharbeutzer Bürgermeisterin und OHT-Chefin Lauritzen sollen die Erfahrungen mit den Betretungsverboten sowie den Daten und Wirkungen des virtuellen Strändtickers nebst Strandampel, der binnen sechs Wochen knapp 3,5 Millionen Mal angeklickt wurde, nun mit dem zuständigen Kreis und den Landesbehörden ausgewertet werden.

Lübecker Bucht als Volumenerbringer

Mit Blick aufs Zahlenwerk vermeldete Buchholz erfreut: „Vor allem die Orte zwischen dem Fehmarnsund und der Trave kristallisieren sich als Volumenerbringer und Verlustbremse der diesjährigen Corona-Saison heraus.“ Denn während die Zahl der Übernachtungen im Juni gegenüber dem Rekord-Vorjahr landesweit um elf Prozent zurückging, verzeichneten die ostholsteinischen Locations an der Lübecker Bucht mitunter zweistellige Zuwächse: Heiligenhafen um 19 Prozent (ohne Camping), Kellenhusen um 13 Prozent, Scharbeutz um zwölf Prozent und Timmendorfer Strand noch um sieben Prozent.

Auch wenn Schleswig-Holstein gegenüber dem Vorjahr von Januar bis Juni mit etwa neun Millionen



Tourismusminister Bernd Buchholz, André Rosinski (Vorstand Tourismus-Agentur Lübecker Bucht), Bürgermeisterin Bettina Schäfer, OHT-Vorstand Jörg Weber und OHT-Geschäftsführerin Katja Lauritzen (v. l.) zogen eine positive Corona-Saisonbilanz. FOTOS: ANDREAS OELKER

Übernachtungen insgesamt noch ein Minus von 38 Prozent zu verbuchen hatte, ist Buchholz zuversichtlich. „Die noch im April befürchtete Katastrophe für unseren Tourismus bleibt aus – und wir werden auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern mit einem hellblauen Auge und hellroten Zahlen davonkommen“, sagt der Minister mit Blick auf die zu erwartenden Top-Zahlen aus dem Juli und weiterer Zuwächse in der Nachsaison.

Elektronische Besucherleitung soll ausgeweitet werden

Zum Thema Strandampel merkte der FDP-Politiker an: „Die elektronische Besucherleitung hat sich bewährt, und kleinere Orte wie etwa Pelzerhaken oder Retlin haben davon profitiert. Unter diesem Aspekt sollte der Ostsee-Holstein-Tourismus diese Idee auch ausdehnen – nicht nur bis nach Lübeck oder hoch nach Fehmarn, sondern möglichst an der gesamten Ostseeküste.“

OHT-Chefin Lauritzen pflichtete ihm bei und bekräftigte: „Auch des-

Heute wieder Liveticker

Der Wetterbericht verspricht fürs Wochenende warmes und sonniges Wetter. Viele Menschen wird es heute und morgen wieder an die Küste ziehen. Die LN beobachten die Lage zwischen Niendorf und Fehmarn und halten Tagestouristen und Urlauber, Einheimische und Auswärtige auf dem Laufenden. Lesen Sie unseren Liveticker auf www.ln-online.de.

halb war die Situation und der Besucherandrang trotz aller Engpässe an den vier heißen Wochenenden immer handhabbar. Wir werden in der kommenden Woche mit allen Kollegen zusammensitzen und sie noch einmal darauf hinweisen, dass Strändtacker und Strandampel wirklich hilfreiche Instrumente zur Entscheidungsfindung und Meinungsbildung für unsere Tagesgäste sind.“

Buchholz fand dabei besonders erfreulich, dass es trotz teils massiver Gäste-Zuwächse an der Ostseeküste – von Einzelfällen abgesehen – zu keinen Corona-Ausbrüchen gekommen sei: „Damit zeigt sich, dass die Hygienekonzepte von Hotels und Gastronomie aufgegangen sind und sich die große Mehrheit der Gäste überaus achtsam und vernünftig hinsichtlich der Abstandsregeln verhalten hat.“

Als OHT-Vorstand und Fehmarn-Bürgermeister wusste Jörg Weber noch zu berichten: „Das Tages-tourismus-Verbot in Mecklenburg-Vorpommern hat uns auf der Insel



Katja Lauritzen möchte die Strandampel gerne an der gesamten Lübecker Bucht etablieren.

einen wahren Boom von Kitesurfern beschert. Jetzt müssen wir zusehen, dass wir möglichst rasch an solchen Hotspots wie Grüner Brink, Orth oder Wulfen mehr Parkflächen etwa durch die temporäre Umwidmung von Wiesen schaffen.“ Zudem sei es angezeigt, zusätzliche Wohnmobilstellplätze vor allem zwischen Neue Tiefen und Wulfen und zwischen Neuelandorf und Orth zu errichten.